

einen Gang verbaut mit zwei rechteckigen Fenstern und Rundbogentür gegen den Hof. Die Wand selbst mit rechteckiger hoher Tür mit reichem schmiedeeisernen Gitter mit Rosettenmuschelverzierung und zwei vergitterten Fenstern zur Paramentenkammer.

Inneres.

Inneres: Langhaus; Kuppelraum; Kreuzarme; Chor.

Die ganze Kirche ist einheitlich gestaltet und charakterisiert durch den durchgehenden grauen Marmorsockel, der aus einem abgestuften Unterbaue und einem Abschlußgesimse aus einer Kehle zwischen zwei



Fig. 238 Melk, Inneres der Stiftskirche (S. 238)

Wülsten besteht, durch die einheitliche Gliederung der grauen Mauerteile durch rote kannelierte Flachpilaster mit vergoldeten Füllstäben bis zu zirka Drittelhöhe und vergoldeten Kompositkapitälern sowie vergoldeten Konsekrationskreuzen in schlichten Kränzen, ferner durch das Abschlußgesimse, das aus einem roten dreiteiligen Gebälke, einer Attika in Orangelb und dem außerordentlich reich profilierten, stark ausladenden Deckplattengesimse besteht; die Attika ist über den Pilasterkapitälern durch ein vergoldetes kanneliertes, mit Akanthus geschmücktes Kämpferglied durchbrochen, das über dem Deckplattengesimse (und über einem für die Untersicht unwirksamen umlaufenden Sockel der Wölbung) in vergoldeten Muscheln zwischen Zweigen seinen Ausgang nimmt (Taf. VII, Taf. VIII, Fig. 238 und 239).